

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Jugendhilfeausschuss	05.09.2017
Ausschuss Soziales und Senioren	07.09.2017
Integrationsrat	11.09.2017
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	18.09.2017

### **Sachstandsbericht zum Projekt "Einwanderung gestalten NRW"**

#### **Ausgangslage**

Der Rat hat in seiner Sitzung am 04.04.2017 die Teilnahme der Stadt Köln am Förderprojekt des Landes NRW „Einwanderung gestalten NRW“ im Zeitraum 01.04.2017 bis 31.03.2019 beschlossen (Vorlage 0554/2017). Die Bezirksregierung Arnsberg hat das Projekt auf Basis des Förderantrags der Verwaltung mit Zuwendungsbescheid vom 10.04.2017 genehmigt.

#### **Aktueller Sachstand**

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens hat die Verwaltung im Mai 2017 die Projektarbeit begonnen. Neben der personellen Besetzung der Lenkungsgruppe als verantwortliches Steuer- und Entscheidungsgremium sowie der Arbeitsgruppe und Unter-Arbeitsgruppen (UAG) als operative Ebene wurde das Projekt durch eine Kick-off Veranstaltung am 28.06.2017 durch Frau Oberbürgermeisterin Reker offiziell in Köln gestartet. Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe fand am 05.07.2017 statt.

Die wissenschaftliche Begleitung der Frankfurter Universität für angewandte Wissenschaften erarbeitete eine Fallmethodik, auf deren Grundlage ein fiktiver Musterfall mit wesentlichen wiederkehrenden Problemlagen erstellt wurde. Auf dieser Basis erfolgte eine Themenauswahl sowie nach Priorisierung die Einrichtung von zunächst drei UAG:

UAG 1 „Bildung/Arbeit“

UAG 2 „Sprache“

UAG 3 „Wohnen“

In den UAG haben im Juli und August 2017 erste Sitzungen stattgefunden. Dabei wurden die Themenfelder in Einzelbausteine untergliedert (z.B. „Sprachkurse“ und „Dolmetscher“ als Einzelbausteine im Themenfeld „Sprache“). Für die gebildeten Einzelbausteine wurde eine Analyse der bestehenden Angebote und Prozesse durchgeführt. Die Prozesse werden u.a. auf Doppelungen und Bedarfslücken sowie Schwierigkeiten bei den Übergängen zwischen den beteiligten Akteuren überprüft. Bei der anschließenden Optimierung werden Maßnahmen, die ohne weitere Prüfungen umgesetzt werden können, sofort realisiert (Kat. 1). Maßnahmen, die sich übergreifend auswirken und die an bestimmte Voraussetzungen geknüpft sind, werden nach Prüfung und Abstimmung mit den Beteiligten kurz- bis mittelfristig umgesetzt (Kat. 2 und 3).

Durch die enge Einbindung der externen Akteure (Träger der Wohlfahrtsverbände, Vertreter/-innen des Ehrenamtes, Agentur für Arbeit) werden die praktische Arbeit und die Wirkung der Angebote und Prozesse auf den geflüchteten Menschen noch stärker berücksichtigt. „Der Mensch im Mittelpunkt“ ist eine Maxime des Förderprojektes.

Ein erster Zwischenbericht für die Bezirksregierung Arnsberg (Fördermittelgeber) ist dieser Mitteilung beigelegt. Der Bericht wurde am 16.08.2017 von der Lenkungsgruppe beschlossen und am 17.08.2017 an die Bezirksregierung Arnsberg versendet. Aus Gründen der Ressourcenschonung werden die im Bericht angegebenen umfangreichen Anlagen nicht mit umgedruckt, die Einsichtnahme ist jedoch digital über das Ratsinformationssystem sichergestellt.

Neben den verwaltungsinternen Umsetzungsschritten erfolgt - unter Federführung der externen wissenschaftlichen Begleitung, mit der wesentliche Schritte der Projektdurchführung abgestimmt werden - ein regelmäßiger landesweiter Erfahrungsaustausch mit den elf beteiligten Modellkommunen. Der erste Austausch am 11.07.2017 war schwerpunktmäßig geprägt von Fragestellungen zur Erarbeitung einer Projektstruktur sowie der Herangehensweise zur Überprüfung von Leistungsketten.

Parallel zum Projekt „Einwanderung gestalten NRW“ haben nahezu zeitgleich die Projekte "Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte" (Vorlage 4235/2016) beim Kommunalen Integrationszentrum und beim Regionalen Bildungsbüro (Amt für Schulentwicklung) sowie „Einführung eines gesamtstädtischen Flüchtlingsdatenmanagements“ (Vortrag im Unterausschuss Digitale Kommunikation und Organisation am 26.06.2017) in der Federführung des Amtes für Informationsverarbeitung ihre Arbeit aufgenommen. Um Doppelarbeiten und unnötige Schnittstellen zu vermeiden und insbesondere ein abgestimmtes Verwaltungshandeln im Sinne der Projektzielsetzungen zu erreichen, werden sich die Projektverantwortlichen eng abstimmen.

### **Ausblick und weiteres Vorgehen**

Die Verwaltung hat den von der Lenkungsgruppe beschlossenen Bericht vorgabegemäß zum 31.08.2017 an das Land NRW als Fördermittelgeber übersandt. Im Laufe des Jahres 2017 sind weitere Sitzungen der UAG vorgesehen, deren Ergebnisse in einer Sitzung der Arbeitsgruppe am 08.11.2017 behandelt werden. Ein weitergehender Bericht zu Analyse und Optimierungsvorschlägen wird der Lenkungsgruppe am 06.12.2017 zur Entscheidung vorgelegt. Dem Land NRW wird vorgabegemäß zum 31.12.2017 berichtet. Die nächste Information der politischen Gremien der Stadt Köln ist Anfang 2018 vorgesehen.

Die Verwaltung bietet im ersten Quartal des Jahres 2018 die Durchführung eines Fachgesprächs für die Vertreter der politischen Gremien zur weitergehenden Information an. Eine entsprechende Einladung erfolgt zu gegebener Zeit.

gez. Reker